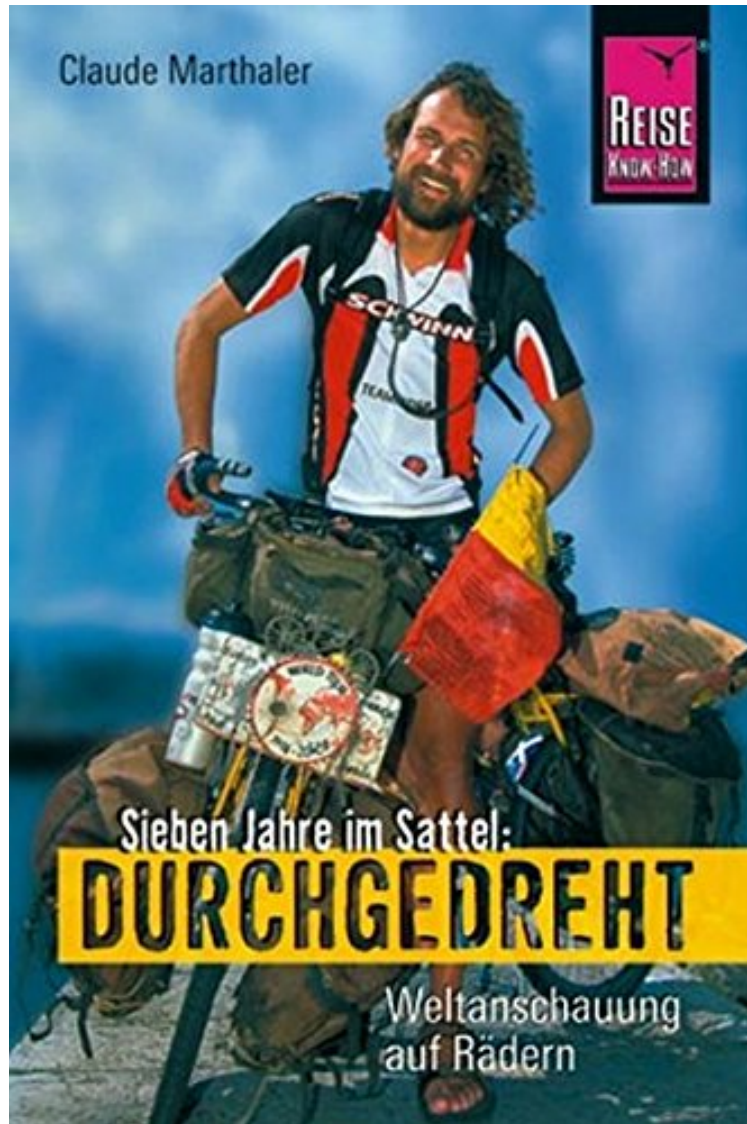


(Free and download) Durchgedreht: Sieben Jahre im Sattel. Eine Velosophie (Edition Reise Know-How)

Durchgedreht: Sieben Jahre im Sattel. Eine Velosophie (Edition Reise Know-How)

Von Claude Marthaler
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #338043 in BcherVerffentlicht am: 2002-01-01Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 7.36 x 1.26b x 5.04l, Einband: Taschenbuch315 Seiten | File size: 51.Mb

Von Claude Marthaler : Durchgedreht: Sieben Jahre im Sattel. Eine Velosophie (Edition Reise Know-How)
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Durchgedreht: Sieben
Jahre im Sattel. Eine Velosophie (Edition Reise Know-How):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bestes
Buch zum Thema "Rad und Weltreise".Von Ein KundeDies ist das Beste Buch zum Thema "Rad und

Weltreise". Claude Marthaler spickt sein Buch mit interessanten Anekdoten und Geschichten über Kulturen und Menschen die er auf seiner Tour trifft. Darüber hinaus schildert er die Schwierigkeiten und Herausforderungen mit denen er sich auseinandersetzen musste und eben deshalb schafft er einen Spannungsbogen von der ersten bis zur letzten Seite. Man verschlingt das Buch fröhlich und es ist viel zu kurz. Gerade dieses Buch ist keine simple Auflistung von bereisten Ländern wie so viele andere Bücher zum Thema und auch das sprachliche Niveau hebt das Buch positiv hervor. Beste Arbeit von Autor und Lektor! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schweizer Weltumradelung Von Andreas Olbrich-Baumann Dieses Buch ist insofern interessant, da es die Welt mit Schweizer Augen interpretiert. Man sollte es parallel zu Peter Smolka "Rad ab" und Carsten Janz "Beinhart" lesen. Die beiden letztgenannten Autoren kommen aus Deutschland und man merkt an ihrem Stil die deutsche Gründlichkeit, während Marthaler die Welt etwas relaxter und mit ein paar bewussten Gesetzesbertretungen bereist. Smolka ist der bedchtigste der dreien, Janz der beziehungsintensivste und Marthaler der sportlichste. Tilmann Waldthaler sei an dieser Stelle nur insofern erwähnt, als er wahrscheinlich heute als der (deutschsprachige) Lehrmeister schlechthin für Weltumradler gesehen werden kann 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eindrückliches Buch Von Ein Kunde Ich war gestern auf dem Diavortrag von Claude Marthaler und ich kann nur sagen, das ich völlig fasziniert davon bin was er erlebt hat. Auch die Art wie er seine Gefühle und Eindrücke den Menschen näherbringt sind einmalig. Man hat wie beim Lesen des Buches eine ständige Gänsehaut..... Das Buch ist ein absolutes Muss für alle, die immer ein wenig unter Fernweh leiden..... merci beaucoup Claude.....

Kurzbeschreibung Das Besondere an der Reise von Claude Marthaler ist die damit verbundene Philosophie oder vom Autor selbst kreierte Velosophie. Ein riesiger Raum tut sich auf für denjenigen, der ohne Rückreisdatum und Reiseroute einfach losfährt. Dass es für den gebürtigen Genfer eine siebenjährige Fahrradreise rund um die Welt wurde, hat sich im Laufe der Reise ergeben. Die Reise hat ihn gemacht, nicht umgekehrt. So startete er im März 1994 in Genf mit Kurs auf die südlichen Republiken der ehemaligen Sowjetunion, den indischen Subkontinent, anschließend beradelte er China, Südkorea und Japan. Von dort brachte ein Flugzeug Claude Marthaler und sein Fahrrad nach Alaska, um von der nördlichsten Spitze Amerikas zur südlichsten zu radeln. Ab Mai 1999 ging es quer durch den schwarzen Kontinent durch Afrika. Zwei Jahre später gelangte er bei Gibraltar wieder auf europäischen Boden und beendete im Juni 2001 seine Reise wieder in Genf. Seine unzähligen Eindrücke, die dadurch gewonnen wurden, sich ganz der Welt zu öffnen, sich für alles zu interessieren, Geschicklichkeit und Phantasie zu entwickeln, immer wieder neu zu lernen und sich anzupassen und dankbar alles anzunehmen, sind der Inhalt dieses Reisehandbuches. Dieser Bericht ermöglicht nicht nur einen Blick in die Welt über eine Fahrradlenkstange, sondern vermittelt etwas von dem Glück, wieder Zeit zu haben, auf die eigene Stimme zu hören, genau zu beobachten und nachdenken zu können, über die Erde, die Menschen, das Dasein.